

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesellschaft des betriebswissenschaftlichen Institutes an der E.T.H. Direktor Ambühl präsierte ferner als Nachfolger von Dr. h. c. E. Dübi seit Januar 1945 den Arbeitgeberverband der Schweizerischen Maschinen- und Metallindustriellen. Er hatte sich s. Z. in diesem Verband für den Aufbau einer Alters- und Hinterlassenen-Versicherung für die Arbeiter eingesetzt; sie wurde fallengelassen, als man auf eidgenössischem Boden eine gesamtschweizerische Lösung in Beratung zog.

In seinem Heim lebte er ganz für seine Familie; er liebte gute Musik und gute Literatur. Daneben war er ein guter Schütze und pflegte den Kontakt mit Volk und Stadt von Baden. Dafür ehrte ihn die Einwohnergemeinde mit der nur selten verliehenen Ehrenbürgerschaft. Als vor zwei Jahren seine Gattin für immer abgerufen wurde, wendete er seine Hingabe der Familie seiner Tochter zu. Der Unermüdliche hat nun für immer Ruhe gefunden. Möge der Geist, den sein lauterer Wesen ausstrahlte, uns je und je Vorbild sein! A. O.

WETTBEWERBE

Freiplastik im Friedhof Rosenberg in Winterthur. In einem engern Wettbewerb unter sieben eingeladenen Bildhauern entschieden am 14. Januar die Preisrichter E. Loepfe, Stadtrat (Präsident); Dr. Oskar Reinhart, Winterthur; Alf. Messer, a. Stadtrat, Winterthur; Dr. H. Keller, Winterthur; Otto Bänninger, Bildhauer, Zürich; E. Suter, Bildhauer, Basel und A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur, wie folgt:

1. Preis (2000 Fr.) Franz Fischer, Zürich-Oerlikon
2. Preis (1500 Fr.) Emilio Stanzani, Zürich

Ausser der vorgesehenen Entschädigung von 1000 Fr. für jeden Teilnehmer erhielten weitere Entschädigungen von je 250 Fr. Jakob Meier, Feldmeilen und Werner Müller, Ascona. Angesichts der sehr erfreulichen Qualitäten der preisgekrönten Entwürfe empfiehlt dem Stadtrat vor einer definitiven Auftragserteilung die beiden Verfasser aufzufordern, ein durchgearbeitetes Modell ihres Projektes im Massstab 1:3 einzureichen. Die Entwürfe sind im Gewerbemuseum am Kirchplatz vom 19. Januar bis 2. Februar 1947 ausgestellt, geöffnet werktags von 14 bis 17 h, Mittwoch und Freitag auch von 19 bis 22 h, sonntags von 10 bis 12 und 14 bis 16 h.

Erweiterung des Zauschulhauses in Glarus (Bd. 128, S. 145). Von den 20 programmgemäss eingereichten Entwürfen zeichnete am 17. Jan. 1947 das Preisgericht folgende aus:

1. Preis (2400 Fr.) H. Leuzinger und J. Speich, Arch., Glarus
2. Preis (2200 Fr.) Oskar Schiesser, Arch., Aarau
3. Preis (1800 Fr.) Ernst Weber, Arch., Zürich
4. Preis (1600 Fr.) Ernst Pfeiffer, Arch., Zürich

Die Entwürfe von Max Schneider, Arch., Basel und C. Winteler, Arch., Zürich wurden zu je 1000 Fr. angekauft. Das Preisgericht empfiehlt der Schulgemeinde, dem Verfasser des erstprämierten Entwurfes die weitere Bearbeitung unter Berücksichtigung der vom Preisgericht aufgestellten Richtlinien zu übertragen. Die Entwürfe sind bis und mit 26. Jan. 1947 in der Turnhalle beim Zauschulhaus ausgestellt.

Post- und Telephongebäude in Herrliberg. Der Gemeinderat von Herrliberg eröffnet unter den seit mindestens 1. Januar 1945 in der Gemeinde wohnhaften oder dort verbürgerten Architekten einen öffentlichen Wettbewerb für ein neues Post- und Telephongebäude. Eingabetermin 3. April 1947 an die Gemeinderatskanzlei Herrliberg, wo auch die Unterlagen bezogen werden können und allfällige Anfragen schriftlich bis zum 31. Januar einzureichen sind. Verlangt werden: ein Situationsplan 1:500, alle Grundrisse und Fassaden 1:200, sowie die nötigen Schnitte, eine Vogelperspektive, Berechnung der Kubatur. Zur Prämierung von drei Entwürfen stehen 5000 Fr., für allfällige Ankäufe weitere 1000 Fr. zur Verfügung. Fachleute im Preisgericht sind: A. Gradmann, Arch., Zürich; Th. Laubi, Arch., Zürich; W. Leder, Gartenarchitekt, Zürich. Ersatzleute: W. Niehus, Arch., Zürich; E. Baumann, Gartenarchitekt, Thalwil und Zürich.

LITERATUR

Dokumentation im Betrieb, Dezimalklassifikation. Nr. 218 der Veröffentlichungen des internat. Verbandes für Dokumentation (F.I.D.). Zürich 1947, Verlag Organisator AG. Preis 35 Fr., Subskriptionspreis bis 31. Jan. d. J. 29 Fr.

Das Werk setzt sich aus drei Teilen zusammen: 1. Erläuterung des Systems, 2. alphabetisches Schlagwort-Ver-

zeichnis, 3. Tafeln der Dezimalklassifikation, speziell bearbeitet für die Bedürfnisse von Industrie, Handel und Verwaltung, Volkswirtschaft und Betriebswissenschaft. Für die praktische Anwendung der DK auf diesen Gebieten wird es zweifellos ein höchst wertvolles Hilfsmittel sein. Red.

Die Sanierung der Altstädte. Von Nationalrat Ernst Reinhard, Baudirektor II der Stadt Bern. 268 Seiten. Mit über 300 Bildern und Plänen. Heft 11 der bautechnischen Reihe der Schriften zur Frage der Arbeitsbeschaffung, herausgegeben vom Delegierten für Arbeitsbeschaffung. Zürich 1945, Polygraphischer Verlag A.-G. Preis kart 25 Fr.

Als Experte für Altstadtsanierungen gibt der Berner Baudirektor hier eine umfassende Uebersicht über die Problemlage, über die Entstehungsgeschichte der heutigen Situation, sowie über das Erreichte und die Ziele der Sanierungsaktion, über ihre Finanzierung und gesetzlichen Grundlagen. Dass es sich dabei nur zum kleinsten Teil um ästhetische Fragen handelt, versteht sich von selbst, doch kommen auch diese zu ihrem Recht. Alles ist mit gut gewählten Abbildungen — oft in Beispiel und Gegenbeispiel —, Tabellen und Projektplänen der Sanierungsaktion überzeugend belegt und wird durch ein Verzeichnis der einschlägigen Literatur zu einem Handbuch der Altstadtsanierung abgerundet. Für künftige Zeiten der Arbeitslosigkeit sind hier reichlich Beschäftigungsmöglichkeiten vorbereitet, doch hat das Werk allgemeinere Bedeutung als Beitrag zu aktuellen Bauproblemen. Der Verfasser konnte sich bei seiner Abfassung auf die Mitarbeit der folgenden Kommissionsmitglieder stützen: Fritz Hiller, Stadtbaumeister, Bern; E. E. Strasser, Stadtplaner, Bern; Rud. Steiger, Arch., Zürich; Alb. Bodmer, Stadtplaner, Genf.

Peter Meyer

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

27. Jan. (Montag). S. I. A., B. S. A., S. W. B. Bern. 20.15 h im Hotel Bristol. Prof. Dr. S. Giedion, Zürich: «Wechselnde Anschauungen des Komforts — Mittelalter, Barock, Moderne».
27. Jan. (Montag). Naturforschende Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der E. T. H. Prof. Dr. Ed. Imhof, Zürich: «Die Geländedarstellung in Karten grosser Masstäbe».
27. Jan. (Montag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Volkshaus Helvetiaplatz, weisser Saal. Ing. H. Baumann, Betriebschef Kreis III SBB: «Der Bahnbetrieb, seine technischen und wirtschaftlichen Probleme».
28. Jan. (Dienstag). G. E. P., Ortsgruppe Baden. 20 h im Hotel Waage. Prof. Dr. Bruno Bauer, E. T. H., Zürich: «Wirtschaftliche Erwägungen zum Einsatz thermischer Kraftwerke in die schweiz. hydroelektr. Energieproduktion».
28. Jan. (Dienstag). 20 h im Kongresshaus Zürich. Prof. Dr. A. Rohn, Schulratspräsident: «Die kulturellen Aufgaben von Bund und Kantonen».
28. Jan. (Dienstag). Techn. Ges. Zürich. 20 h Zunfthaus Saffran. Dr. O. H. C. Messner: «Aus der amerikanischen Industrie».
28. Jan. (Dienstag). St. Gall. Ing.- u. Arch.-Verein gemeinsam mit dem Kunstverein St. Gallen. 20 h im Rest. Marktplatz, 1. St. Dr. Peter Meyer, Zürich: «Der technische Stil, seine Entstehung und seine Grenzen».
29. Jan. (Mittwoch). Geograph.-Ethnograph. Ges. Zürich. 20 h im Auditorium II, Hauptgebäude E. T. H. P.-D. Dr. K. Suter: «Marokko in der Nachkriegszeit».
29. Jan. (mercredi). Société Académique Vaudoise, Lausanne. 20.30 h au Palais de Rumine. Prof. René Schaerer, Neuchâtel: «Socrate».
31. Jan. (Freitag). S. W. W. V., Z. I. A. und Linth-Limmat-Verband Zürich. 15.00 h im Kongresshaus, Kammermusiksaal. Obering. K. A. Bazlen, s/Gravenhage: «Die Züiderseearbeiten und die Wiederherstellung des Wieringerpolders».
31. Jan. (Freitag). S. I. A. Sektion Graubünden. 20.15 h in der Traube in Chur. A. Schmid, Obering.: «Die Kraftwerkgruppen Greina-Misox, Greina-Blenio u. Greina-Oberland».
31. Jan. (Freitag). Volkshochschule Zürich. 20.30 h im Hörsaal 109 der Universität. Arch. Hans Schmidt, Basel: «Städtebau und Wiederaufbau im Ausland».
31. Jan. (Freitag). Gesellschaft der Ingenieure der SBB, Ortsgruppe Zürich. 20.15 h im Zunfthaus z. Schneidern, Stüssihofstatt 3, 2. Stock (Zunftsaal). Dr. F. Wanner, Generalsekretär SBB: «Die Aufklärungstätigkeit der SBB (Presse-, Film- und Photodienst)».